

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Brombach
am Mittwoch, 23. November 2016
im Rathaus Brombach, Ringstraße 1

Anwesend:	Ortsvorsteherin Herzog als Vorsitzende
Ortschaftsräte/innen:	Eberlin Ehret Findling Haller Jaenisch Meier Piorr Reinacher Schmolinske Weber
Entschuldigt:	Bürgelin
Ferner:	Oberbürgermeister Jörg Lutz (bis 20.20 Uhr) Fachbereichsleiter Kleinmagd (bis 20.20 Uhr) Fachbereichsleiterin Buchauer (bis 20.20 Uhr) Förster Köpfer (19.30 – 20.35 Uhr)
Urkundspersonen:	OR/in Haller OR Meier
Schriftführung:	Fr. Ahrens
Beginn:	19.00 Uhr
Ende:	21.15 Uhr

TOP 1

Haushaltsplan 2017

Vorlage: 217/2016

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet sie um Abstimmung zur Aufnahme der nachgeordneten Vorlage 218/2016 als TOP 1.1 in die Beratung. Der Ortschaftsrat stimmt diesem einstimmig zu.

Die Vorsitzende übergibt Oberbürgermeister Lutz das Wort.

Oberbürgermeister Lutz gibt bekannt, dass der Haushaltsplan 2017 stark mit der Sporthalle verbunden ist und verkündet die Zusage, dass die Sporthalle gebaut wird. Dies wird vom Ortschaftsrat freudig aufgenommen.

OB Lutz erklärt weiter, dass jedoch hohe Investitionen u.a. auch durch die Umsetzung des Schulentwicklungsplans auf die Stadt zukommen. Bei dem jetzt favorisierten „Szenario 8“ würde die Schule in Brombach auch gestärkt werden, deshalb kann er den angesetzten Stopp im Sommer bzgl. Sporthalle auch vertreten. Weitere Faktoren sind u.a. Bühl III, das neue Kreisklinikum, Grunderwerb und auch die Personalkosten. Er informiert weiter, dass ein Sparpaket beschlossen wurde und die erste Runde der Haushaltskonsolidierung erfolgt ist und diese an den Kämmerer, Hr. Kleinmagd, übergeben wurde.

Oberbürgermeister Lutz übergibt Fachbereichsleiter Kleinmagd das Wort.

Fachbereichsleiter Kleinmagd informiert über den Konsolidierungsprozess. Er erklärt, dass es ein schwieriger Haushalt mit Diskussionen ist. Man werde Einsparungen, sowie Gebührenerhöhungen u.a. bei der Grundsteuer vornehmen. Er skizziert die Eckdaten des städtischen Haushalts und weist u.a. auf die anstehenden Ausgaben insbesondere bei der Bauunterhaltung (KiGa/Schulen), Grunderwerb (Bühl III/KKH-Areal) und den steigenden Personalkosten, aufgrund Tarifabschlüssen, hin.

OR Jaenisch informiert, dass ihr der Bau der Sporthalle und die Bebauung „Bühl III“ sehr „am Herzen liegt“. Den Verkauf des MMZ-Geländes hinterfragt sie und gibt zu bedenken, ob es nicht sinnvoller ist, dies noch zurückzuhalten und nicht alles zu veräußern.

OR Jaenisch bittet des Weiteren um Auskunft, weshalb die Kosten für Personalaufwendungen und Serviceaufwendungen höher angesetzt wurde.

OR Eberlin berichtet, dass für ihn die Vorlage sehr aufschlussreich und gut dargestellt ist. Die Investitionen für die Halle sind gut dargestellt. Als Vertreter der SPD weist er darauf hin, dass der Bau der Sporthalle der Gesamtstadt zugutekommt.

OR Piorr erklärt, dass er hinter den Sparmaßnahmen steht. Allerdings stellt er die Erhöhung der Grundsteuer in Frage, da diese Erhöhung auf die Mietkosten umgelegt werde.

Er mahnt, dass es ein Anliegen der Stadt sei auch bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung zu stellen, diese Erhöhung wirkt dem entgegen.

OR Piorr wirft die Frage auf, wie die 1 Mio € Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer zustande kommt, gerade im Hinblick auf die aktuelle Lage der Firma Kaltenbach.

Oberbürgermeister Lutz erklärt, dass die Berechnung konservativ erfolgte.

Bei Erhöhung der Grundsteuererhöhung ist er der Ansicht, dass es sich hier um eine relativ soziale Steuer handelt. Eigentümer einer kleinen Wohnung haben eine geringere Belastung, wie Eigentümer eines großen Anwesens.

Auf die Fragen von OR/in Jaenisch informiert Fachbereichsleiter Kleinmagd, dass die Kostenerhöhungen beim Personal aufgrund Tarif/- und Stufenerhöhungen erfolgt, die Serviceaufwendungen u.a. die Serviceleistungen der EDV betreffe.

OR/in Schmolinske bedankt sich für die geleistete Arbeit der Verwaltung.

OR Meier bedankt sich für die Zusage zum Sporthallenbau. Er bedauert den Abbau der Brunnen und erkundigt sich, warum die Entscheidung auf zwei Brunnen in Brombach und ein Brunnen in Tumringen und keinen in der Kernstadt gefallen sind. Des Weiteren ist er der Ansicht, dass die Kosten für den Winterdienst zu hoch angesetzt wurden.

FBL Kleinmagd informiert, dass hierbei die Kosten der Straßenreinigung und die steigenden Kosten des Werkhofs enthalten sind.

OR Weber schließt sich dem Dank bzgl. dem Bau der Sporthalle, auch im Namen des Hallenfördervereins, an.

FBL Buchauer geht auf das Thema Brunnen ein und informiert, dass der Brunnenunterhalt aufgrund hohem Trinkwasserverbrauch, Reparatur- und Bauunterhalt sehr teuer ist. Der Entscheidungsgrund war daher nicht ortsabhängig, sondern alleine die Instandhaltungskosten. Es sollen auch noch weitere Brunnen überprüft werden.

Oberbürgermeister Lutz gibt Auskunft, dass es insgesamt 84 Brunnen zu unterhalten gibt.

OR Meier weist darauf hin, dass im Brombacher Wappen ein Brunnen enthalten ist.

OB Lutz erklärt, dass die Einsparungen nicht unbemerkt bleiben können. Patenschaften können möglicherweise geprüft werden.

Die Vorsitzende bittet um Auskunft bzgl. der Patenschaften. Sie informiert, dass gerade bei einem der ausgewählten Brunnen eine Patenschaft besteht und es daher dem „Paten“ schwer zu vermitteln ist, dass dieser Brunnen wegfällt.

FBL Buchauer setzt in Kenntnis, dass es bestehende Patenschaften gibt, diese sich jedoch nur auf die Reinigung und Überwachung beschränken. Eine Patenschaft ersetzt nicht die Unterhaltskosten.

OR Eberlin erkundigt sich nach dem weiteren Ablauf.

FBL Buchauer erklärt, dass die Überlegungen sind, den Brunnen Ecke Römer-/Adelhauser Str. zu demontieren und den in der Adelhauser Str. stillzulegen.

OR/in Schmolinske bittet um Auskunft wie hoch die Unterhaltskosten sind.

FBL Buchauer berichtet, dass es sich auf Gesamtkosten von ca. 5.000 bis 6.000 € im Jahr pro Brunnen belaufen.

Die Vorsitzende bringt vor, dass es gegenüber den Anliegern schwer vertretbar ist, dass beide Brunnen in einer Straße wegfallen.

OR Reinacher möchte wissen, ob die Planung der Sporthalle weiterhin beibehalten bleibt.

Oberbürgermeister Lutz erklärt, dass es keine signifikanten Verschiebungen gibt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt die Vorsitzende den Haushaltsplanentwurf 2017 zur Abstimmung.

Der Ortschaftsrat stimmt diesem **einstimmig** zu.

Oberbürgermeister Lutz nutzt die Gelegenheit und berichtet über das Vorhaben des Landkreises, ein Zentralklinikum zu errichten. Aufgrund des Investitionsvolumens von ca. 300 Mio. € handle es sich hierbei um eine Jahrhundertentscheidung für den Kreis. Die Stadt Lörrach wolle das Klinikum im Stadtgebiet halten. Es freut ihn daher, dass er nun bekanntgeben kann, dass das Exposé für den Standort fristgerecht und aussagekräftig beim Landratsamt Lörrach vorgelegt werden konnte. Anhand eines Schaubildes erklärt er die Lage der Fläche. Um die benötigte zusammenhängende Fläche zu erhalten, muss ein Teilstück der heutigen Trasse der Landstraße 137, zwischen Hauingen und Steinen überplant werden (Straßenverlegung, kreuzungsfreier Abzweig von der B 317, sowie Erfordernis eines neuen Haltepunktes der S-Bahn).

Er informiert, dass für den 12. Dezember eine erste Bürger-Informationsveranstaltung geplant ist. Nach einer Klausurtagung des Kreistages im Januar, werde am 22. März 2017 die Entscheidung zum Standort fallen. Das Klinikum solle bereits 2025 in Betrieb genommen werden.

Die Vorsitzende weist auf das bereits jetzt schon bestehende hohe Verkehrsaufkommen mit Staubildung bei der Umgehungsstraße hin. Einen schnellen Krankentransport sieht sie somit als gefährdet an. Dem geplanten Vorhaben sichert sie ihre Unterstützung zu.

OR Weber schlägt für das Gewerbegebiet Entenbad-Ost/Hugenmatt-Gebiet die Planung eines Kreisverkehrs vor.

TOP 1.1

Neubau Sporthalle Brombach – Entwurfsplanung und Kostenberechnung

Vorlage: 218/2016

Die Vorsitzende begrüßt Fachbereichsleiterin Buchauer und übergibt ihr das Wort.

FBL Buchauer erklärt, dass die bestehende Planung nicht verändert wurde. Aufgrund Gesprächen mit den Vereinsvertretern wurden Abstriche bei der Ausstattung der Halle vorgenommen, die Photovoltaikanlage wird vorbereitet und an einen ext. Investor vergeben. Beides hat zu Einsparungen geführt.

Sie berichtet, dass sich der Hallenförderverein mit 200.000,00 € am Vorhaben beteiligt, der Bad. Sportbund/Reg. Präsidium hat ebenfalls Fördergelder i.H.v. von ca. 600.000,00 € in Aussicht gestellt. Damit mit den ersten Fixkosten gerechnet werden kann, soll im 2. Halbjahr die Werkplanung und ein erstes großes Ausschreibungspaket durchgeführt werden. Bei Überschreitungen der Kostenvorgabe müssen dann evtl. wieder Einsparungen vorgenommen werden, da man an die vorgegebene Grenze des Gemeinderats gehalten ist.

Oberbürgermeister Lutz weist darauf hin, dass ein gewisser Unsicherheitsfaktor/ Kostenrisiko besteht.

FBL Buchauer informiert, dass laut Beschlussfassung durch den Gemeinderat die Stadt selbst vom Bau eines Parkhauses absieht. Möglich ist ein ebenerdiger Parkplatz mit 85 Stellplätzen. Gespräche mit der Schöpflin-Stiftung diesbezüglich sollen noch erfolgen.

FBL Buchauer informiert, dass laut Beschlussfassung durch den Gemeinderat die Stadt selbst vom Bau eines Parkhauses absieht. Möglich ist ein ebenerdiger Parkplatz mit 85 Stellplätzen. Gespräche mit der Schöpflin-Stiftung diesbezüglich sollen noch erfolgen.

OR Eberlin bittet um Auskunft, weshalb beim Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke noch 1 Mio € für die Umsetzung des Parkhausprojekts Brombach vorgesehen sind.

FBL Buchauer erklärt, dass dieser schon vor der Entscheidung erstellt wurde.

OR Piorr stellt die Frage, wie sie die Kostensteigerung bei so einer langen Bauzeit „in den Griff“ bekommen und ob dies in den Ausschreibungsunterlagen berücksichtigt wird.

FBL Buchauer bringt vor, dass die Angebote der Unternehmer bindend seien und eine Einrechnung von Teuerungen nur in besonderen Fällen möglich sein wird.

OR Piorr äußert hierzu Bedenken.

OR Reinacher möchte wissen, wer die Ausschreibungen erstellt.

FBL Buchauer informiert, dass dies durch ein Architekturbüro nach Vorgabe der Verwaltung erfolgen wird.

OR Eberlin fragt, ob in Erwägung gezogen wird das Objekt an eine Generalunternehmung zu übergeben.

FBL Buchauer gibt Auskunft, dass hierdurch höhere Kosten entstehen. Außerdem soll der Mittelstand gefördert werden.

OR Meier bittet um Auskunft, weshalb der Beginn erst 2018 erfolgen soll.

FBL Buchauer erklärt, dass die Planung im Juni gestoppt wurde. Das Vorhaben ist sehr komplex, es sind 10 Planungsbüros beteiligt. Im 1. Quartal soll der Bauantrag eingereicht werden.

Oberbürgermeister Lutz berichtet, dass der Fachbereich sehr überlastet ist.

OR Piorr spricht sich gegen die Beauftragung eines Generalunternehmens aus. Er ist der Meinung, dass man die europaweiten Ausschreibungen abwarten soll.

Die Vorsitzende bittet um Auskunft, warum bei der jetzigen Planung die Geräteräume verkleinert wurden. Bei den bereits erfolgten Vereinsvertreterbesprechungen war dies kein Thema.

FBL Buchauer berichtet, dass die Halle nun als Zweifeldhalle errichtet wird. Damit können ein Trennvorhang sowie eine Notausgangstreppe nach Außen entfallen.

Die Vorsitzende erklärt nachdrücklich, dass noch Gespräche mit der Schule, der Schöpflin-Stiftung bzgl. der Parksituation und den Vereinsräumen erfolgen müssen.

Nachdem kein weiterer Redebedarf besteht, bittet die Vorsitzende um Abstimmung nachfolgender Beschlussvorlage:

1. Die Entwurfsplanung für den Neubau der Sporthalle Brombach wird genehmigt.
2. Die aktuelle Kostenberechnung von 8,4 Mio € mit einer Kostensicherheit von +/- 20% wird genehmigt.
3. Das maximale Kostenrisiko von 1,68 Mio € wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung alles daran zu setzen, dass durch optimales Kostenmanagement die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung vom Gemeinderat festgelegte Obergrenze von max. 9 Mio. € eingehalten wird.
5. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, mit der Schöpflin-Stiftung in Verhandlungen mit dem Ziel einzutreten, dass eine Lösung gefunden wird, mit der die Stiftung die

von ihr für erforderlich gehaltenen Stellplätze ebenfalls nachweisen kann. Dabei ist auf eine der Interessenlage beider Seiten angemessene Kostenverteilung bei Errichtung, Betrieb und Instandhaltung zu achten.

6. Die Planungsmittel für den Ausbau des Bahnhofsvorplatzes in Höhe von 75.000 € werden im HH 2017 bereitgestellt.

7. Die Verwaltung wird beauftragt einen überarbeiteten Zeitplan im Januar 2017 vorzulegen.

8. Die Verwaltung wird beauftragt regelmäßig im AUT über die zeitliche, finanzielle und bauliche Entwicklung der Maßnahme zu berichten.

Dieser wird **einstimmig** zugestimmt.

TOP 2

Betriebsplan Forstwirtschaftsjahr 2017 (01.01.- 31.12.2017) für den Stadtwald Lörrach

Vorlage: 184/2016

Die Vorsitzende begrüßt den Revierförster Köpfer und übergibt ihm das Wort.

Herr Köpfer stellt den Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2017 vor und erklärt, dass mit einem Defizit von ca. 16.000 EUR gerechnet werde. In den Vorjahren habe man jedoch bereits hohe Überschüsse erzielt.

OR Weber erkundigt sich warum weniger Holzeinschlag erfolgt.

Herr Köpfer erklärt, dass eine Durchforstung bei großen Eichen erfolgt. Dies bedeutet geringerer Aufwand, als die Jahre zuvor.

OR Meier bittet um Auskunft, weshalb nur mit Eichenbepflanzung geplant wird. Er hinterfragt, ob Mischwald nicht besser ist.

Herr Köpfer informiert, dass die Umwandlung vom Belist reine Fichte betrifft. Diese jedoch nicht standortgerecht sind und daher Eichen gepflanzt werden. Dieses erfolgt zunächst als Reinbestand, andere Baumarten kommen im Alter von 30-40 Jahren hinzu. Buchen kommen auf natürlichem Weg selbst dazu.

OR/in Schmolinske erkundigt sich, ob eine Waldbegehung mit dem Förster möglich sei.

Herr Köpfer ist dazu gerne bereit.

Die Vorsitzende wird sich diesbezüglich im Frühjahr mit ihm in Verbindung setzen.

Da keine weiteren Fragen mehr zur Beschlussvorlage erfolgen, bittet die Vorsitzende um Abstimmung folgender Beschlussfassung:

1. Der vom Landratsamt Lörrach, Forstbezirk Kandern aufgestellte Betriebsplan für den Stadtwald Lörrach für das Forstwirtschaftsjahr 2017 wird genehmigt.
2. Für den Brennholzverkauf gelten die vorgeschlagenen Preise. In Hauingen findet außerdem eine Brennholzversteigerung statt, wobei als Mindestgebot die geltenden Brennholzpreise anzusetzen sind.
3. Der nicht von der Forstabteilung durchgeführte Holzeinschlag und das Holzrücken ist an geeignete Forstunternehmer zu vergeben.

Der Ortschaftsrat stimmt dieser **einstimmig** zu.

Aus gegebenem Anlass informiert Hr. Köpfer, dass bei der „Kreuzerle“ ein großer Ast abgebrochen ist. Bei der Kontrolle wurde Fäulnis festgestellt. Dies macht wahrscheinlich einen starken Reduktionsschnitt nötig

TOP 3

Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung

Vorlage: 188/2016

Die Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und bittet um Wortmeldungen.

OR Eberlin hinterfragt die Aussage in der Beschlussvorlage „Dies führt in Verbindung mit den für das Wirtschaftsjahr 2017 vorgesehene Investitionen zu dem hohen möglichen Kreditbedarf von 7.046.400,00 €. Die tatsächliche Kreditaufnahme wird sich jedoch voraussichtlich bei rund 2.500.000,00 € bewegen. OR Eberlin möchte dies näher erläutert haben.

Die Vorsitzende sichert Abklärung zu.

OR Weber bittet um Auskunft was beim Gesamtaufwand „RKB Entenbad, RW“ und „BG Bühl III“ enthalten ist.

Die Vorsitzende wird dies in Erfahrung bringen.

Da kein weiterer Erläuterungsbedarf besteht, bittet die Vorsitzende um Abstimmung.

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Dem Wirtschaftsplan 2017 wird zugestimmt.

1.1 Der Wirtschaftsplan Abwasserbeseitigung wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	8.433.600 €
	und Aufwand	8.188.200 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	9.856.000 €

1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf 7.046.400 € festgesetzt.

1.3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 2.315.000 € festgesetzt.

1.4 Der Höchstbetrag des Kassenkredites wird auf 2.500.000 € festgesetzt.

TOP 4

Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes Stadtwerke Lörrach

Vorlage: 137/2016

Die Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt „Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke Lörrach und erkundigt sich nach Fragen aus dem Ortschaftsrat.

OR/in Jaenisch hebt hervor, dass sie den Einsatz einer externen Reinigungsfirma im Betriebszweig Bäder in Frage stellt. Auf Dauer sinkt der Gebäudezustand.

Sie weist weiter darauf hin, dass das Parkhausprojekt der Sporthalle noch in der Beschlussvorlage enthalten ist.

Da keine weiteren Fragen mehr anstehen, bittet die Vorsitzende um Kenntnisnahme der Beschlussvorlage:

1. Dem Wirtschaftsplan 2017 wird zugestimmt.

1.1 Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan Ertrag	10.711.900 €
und Aufwand	11.171.700 €
Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben je	4.032.300 €

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1.2 | Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplans wird auf festgesetzt. | 583.490 € |
| 1.3 | Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt. | 1.500.000 € |
| 1.4 | Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. | 0,00 € |

Diese wird **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

TOP 5

Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Werkhof Lörrach

Vorlage: 183/2016

Die Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und bittet um Wortmeldungen.

OR/in Jaenisch berichtet in diesem Zusammenhang, dass durch die Werkhofmitarbeiter das Laub im Herbst für das Reinigungsfahrzeug auf die Straße gewischt wurde. Da dieses aber oftmals nicht am selben Tag im Einsatz war, wurde das Laub wieder aufgewirbelt und es bestand auch die Gefahr, dass Abläufe verstopfen. Sie findet, dass dies neu organisiert werden sollte.

OR/in Haller fügt hierzu noch den Radweg von Brombach nach Steinen hinzu und erklärt, dass dieser im Herbst zu selten gereinigt wird und dies somit eine große Rutschgefahr darstellt.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bittet die Vorsitzende um Abstimmung folgender Beschlussfassung:

1. Dem Wirtschaftsplan 2017 wird zugestimmt.
 - 1.1 Der Wirtschaftsplan 2017 für den Werkhof wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag und Aufwand je	3.892.700 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	700.000 €
 - 1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf festgesetzt.

	262.000 €
--	-----------
 - 1.3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.

	0 €
--	-----
 - 1.4 Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt.

	778.000 €
--	-----------

Dieser wird **einstimmig** zugestimmt.

TOP 6

Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Vorlage: 185/2016

Die Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor. Im Ortschaftsrat besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Der Ortschaftsrat stimmt **einstimmig** folgender Beschlussfassung zu:

1. Dem Wirtschaftsplan 2017 wird zugestimmt.
- 1.1 Der Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird wie folgt festgesetzt:

Erfogsplan	Ertrag	3.720.800 €
	Aufwand	4.519.500 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben	1.856.000 €
- 1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf 216.400 € festgesetzt.
- 1.3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.
- 1.4 Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf 903.900 € festgesetzt.

TOP 7

Ausscheiden von Stadt- und Ortschaftsrätin Doris Jaenisch aus dem Gemeinderat und Ortschaftsrat Brombach

Vorlage: 192/2016

Die Vorsitzende geht kurz auf die Vorlage ein, bedankt sich für die Zusammenarbeit mit OR/in Jaenisch und spricht ihr Bedauern aber auch ihr Verständnis gegenüber OR/in Jaenisch über das Ausscheiden aus. Sie erklärt weiter, dass die offizielle Verabschiedung in der nächsten OR-Sitzung erfolgt und bei dieser wiederum die Nachnennung ihres Nachfolgers, Martin Stofer, erfolgen wird.

Es erfolgt ein kurzer Austausch, bei dem die Ortschafträte ebenfalls ihr Bedauern aussprechen.

Danach wird **mehrheitlich**, mit **einer Enthaltung** der Beschlussvorlage

Gemeinderat:

Stadträtin Doris Jaenisch scheidet gemäß § 16 GemO zum 1. Januar 2017 aus dem Gemeinderat aus.

Ortschaftsrat Brombach:

Ortschaftsrätin Doris Jaenisch scheidet gemäß § 16 GemO zum 1. Januar 2017 aus dem Ortschaftsrat Brombach aus.

zugestimmt.

TOP 8

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Die Vorsitzende informiert über nachfolgend Entscheidungen aus dem Fachbereich Bau-recht:

Baugenehmigungen

- Anlegen eines Lagerplatzes, Alte Straße 4, Flst. 2612/4
- Neubau einer Carportanlage für zwei Autos und Anhänger, Badstr. 1, Flst.-Nr. 278.

Bauvorbescheid

- Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 34 WE, Steinsack 32, Flst.-Nr. 440/1

Termine

Die Vorsitzende gibt nachfolgende Termine bekannt.

- 27.11. Einladung der ev. Kirchengemeinde Brombach zu einer Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche. Der Kirchengemeinderat informiert u.a. über den derzeitigen Stand der Pfarrstellen-Vakanz und die Veränderungen im Sekretariat.
- 07.12., 19.30 Uhr Bürgerinformationsveranstaltung von LRA und Stadt zu UMA's im Werkraum Schöpflin, hier jedoch Terminüberschneidung mit dem Jahresabschlusses-sen.
- 05.01.2017 geplanter Neujahrsempfang. Die Schule kann an diesem Tag kein Catering übernehmen. Am 14.01.17 ist der Raum belegt. Die Besprechung wird auf das Sit-zungsende verschoben.

Weihnachtsbeleuchtung

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Weihnachtssterne diese Woche Freitag und Sams-tag aufgehängt werden.

Weihnachtsmarkt

Die Vorsitzende informiert über den aktuellen Stand des Weihnachtsmarkts. Sie erklärt, dass die Spenden für die Tombola des Musikvereins bei Frau Lay abgeben werden können. Außerdem werden noch weiterhin Helfer benötigt, insbesondere beim Raclette.

Umfrage Seniorenbeirat

Die Vorsitzende teilt die Fragebögen zum Thema „Älterwerden in Lörrach“ aus und bittet diese auszufüllen, bzw. zu verteilen.

TOP 9

Allgemeine Anfragen

OR Piorr erkundigt sich, seit wann die Fahrradspur in Höhe der „Schöpflin Siedlung“ auf die gegenüberliegende Seite in Richtung Gegenverkehr geleitet wird.

OR Eberlin erklärt, dass dort der eigentliche Fahrradweg verläuft.

OR Findling spricht sich in diesem Zusammenhang für einen Fußgängerüberweg in diesem Bereich aus, da hier sehr viele Fußgänger, insbesondere auch Schulkinder, die Straße überqueren.

Die Vorsitzende erklärt, dass sie dies FB-Leiter Dullisch mitteilen wird.

OR Weber bittet um Auskunft, ob die Verkehrszählung bei der Bushaltestelle in der Römerstr erfolgt ist und ein Ergebnis vorliegt.

Die Vorsitzende informiert, dass hier noch die neue Ortsbuslinie berücksichtigt werden sollte.

OR Schmolinske wirft die Frage auf, seit wann das „50er“-Schild beim „Zubringer-Weg“ zum Reiterhof/Bühlerhütte angebracht ist. Sie empfindet dies, insbesondere für Reiter und Fußgänger, als sehr gefährlich und würde sich eher für Schrittgeschwindigkeit aussprechen.

OR Meier erklärt, dass er die Gefährlichkeit hier nicht erkennen kann.

Ein Zuhörer meldet sich zu Wort und erklärt, dass dieser Bereich außerhalb des Ortschafts stehe und die Geschwindigkeit somit auf 50 km/h begrenze und ansonsten würde es keine Beschränkung geben.

TOP 10
Fragestunde der Bürger

Keine.

TOP 11
Offenlegungen

Der Ortschaftsrat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

11.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 2016.

Zur Beurkundung

Die Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: